

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

327 (17.7.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen. Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Gchredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, Bad. Chronik und den allgemeinen Teil: F. B.: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe: B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne „Illustr. Beilage“ Ausg. B mit „Illustr. Beilage“ In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich 77 97 in d. Provinz 82 102 frei ins Haus 270 330 Ausland: bei Abholung a. Postämtern 230 293 durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus 3,02 3,65 Heftige Nummern 5 Bfg. Wöchentliche Nummern 10 Bfg. Geschäftsstelle: Kirtel- und Sammler-Eds, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Briefe od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Nr. 327. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88. Karlsruhe, Montag den 17. Juli 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Englische und französische Angriffe abgewiesen. Bei Verdun wieder Boden gewonnen. — Kämpfe bei Niga und Luch.

W.B. Großes Hauptquartier, 17. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen dem Meer und der Aere steigerten die Engländer an mehreren Stellen ihr Feuer zu größerer Heftigkeit. Im Somme-Gebiet blieb die Artillerietätigkeit beiderseits sehr bedeutend. Es ist zu feindlichen Teilangriffen gekommen, in denen die Engländer in Dvillers weiter eindringen und die südlich von Biaches zu lebhaften Kämpfen geführt haben, im übrigen aber schon im Sperrfeuer scheiterten, oder in demselben nicht zur vollen Entwicklung kamen. Die Zahl der im Kampf um Biaches gemachten Gefangenen erhöht sich auf 4 Offiziere, 366 Mann.

Die am 15. Juli eingeleiteten größeren französischen Angriffe östlich der Maas wurden bis heute morgen fortgesetzt. Erfolge erzielte der Gegner in dem blutigen Ringen nicht, sondern blühte an einigen Stellen Boden ein. An der übrigen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Ein französischer Vorstoß im Anschluß an eine Sprengung nördlich von Dules wurde abgewiesen; wir sprengten mit gutem Erfolge auf der Combrès-Höhe; eine deutsche Patrouille brachte bei Lanfroicourt (Votbringen) einige Gefangene ein.

Am 15. Juli sind außer den gestern berichteten zwei weitere feindliche Flugzeuge außer Gesicht geflohen. Das eine im Luftkampf hinter der feindlichen Linie südlich der Somme, das andere durch Abschuß von der Erde bei Dreslincourt (Dise) in unserer Front.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Verstärktes Feuer leitete westlich und südlich von Niga, sowie an der Dünafront russische Unternehmungen ein. Bei Katarininhof (südlich von Niga) griffen stärkere feindliche Kräfte an; hier hat sich ein lebhaftes Gefecht entwickelt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals von Liningen

Südwestlich von Luch wurde durch den deutschen Gegenstoß der feindliche Angriff angehalten. Die Truppen wurden daraufhin zur Verstärkung der Verteidigungslinie ohne Belästigung durch den Gegner hinter die Lipa zurückgeführt. An anderen Stellen sind die Russen glatt abgewiesen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer

Die Lage ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 17. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern Nachmittag 3 Uhr: Südlich von der Somme drangen die Deutschen gestern im Schutze des Nebels längs des Waldes vor und machten heftige Angriffe gegen Maisonette und das Dorf Biaches, das sie durch einen Ueberfall nahmen. Ein heftiger französischer Gegenangriff nahm jedoch Biaches und Maisonette wieder (?), sowie das kleine Gehöfz im Norden, wo einige Deutsche noch Widerstand leisteten. In der Gegend von Chaulnes drang eine deutsche Abteilung nach heftiger Beschießung in die Schützengräben erster Linie nördlich von Chilly ein. Ein Gegenangriff war fast kurz darauf wieder zurück. Nördlich von der Aisne in der Gegend von Dulesch säuberten die Franzosen durch einen gelungenen Handstreich einen gegnerischen Schützengraben.

Am rechten Ufer der Maas versuchten starke deutsche Erkundungsabteilungen an die französischen Schützengräben in dem Gehöfz zwischen dem Fluß und dem Pfefferrücken heranzukommen. Sie wurden durch Infanterie- und durch Sperrfeuer zurückgetrieben. Im Abschnitt von Fleury hat die französische Infanterie bemerkenswerte Erfolge westlich und südlich des Dorfes zu verzeichnen. Die Artillerietätigkeit ist nach wie vor auf beiden Seiten in dieser Gegend, sowie in der Gegend von Chenois und Vauxee sehr stark.

Flugwesen: In der Gegend der Somme waren die französischen Kampfflieger sehr tätig. Vier deutsche Flugzeuge wurden von den Unserigen über den feindlichen Linien angegriffen und abgeschossen. Zwei andere ernstlich beschädigt und zum Landen gezwungen. In der Gegend von Verdun leistete ein französisches Flugzeug einen deutschen Fesselballon in Brand. In der Nacht vom 15. auf 16. Juli beobachtete ein französisches Flugzeuggeschwader die Bahnhöfe von Somblieng

und Noisel, sowie die schwere Artillerie in der Gegend der genannten Bahnhöfe. In derselben Nacht warf ein anderes Geschwader zahlreiche Geschosse auf den Bahnhof von Alceurt und auf die Haltestelle Ternier und Chauvaux.

Abends 11 Uhr. An der Champagnefront lebhaftige Tätigkeit russischer (!) und französischer Patrouillen. Am linken Ufer der Maas ziemlich lebhaftige Beschießung in der Gegend von Chatoncourt. Westlich von der Höhe 304 nahmen wir einige feindliche Grabenstände, am rechten Ufer vervollständigten unsere Truppen ihre Fortschritte westlich von Fleury und machten Gefangene (?). Der Artilleriekampf dauert in dieser Gegend mit einer gewissen Heftigkeit an. Sonst war der Tag an der Front ziemlich ruhig.

Flugwesen: Am Morgen des 16. Juli wurden zwei feindliche Flugzeuge in der Gegend der Somme abgeschossen. Eines davon von Leutnant Guynemer, der damit sein zehntes feindliches Flugzeug zur Strecke gebracht hat. Am 15. Juli schoß Sergeant de Nochefort sein fünftes feindliches Flugzeug ab.

Neue französische Einberufungen.

W.B. Paris, 17. Juli. (Nicht amtlich.) Dem „Temps“ zufolge, müssen die zurückgestellten und befreiten Dienstpflichtigen, die bei der letzten Untersuchung für tauglich befunden wurden, am 7. August einrücken. Diese gesamten Kontingente aus den Jahresklassen 1913 bis 1917 umfassen ungefähr die Stärke einer normalen Klasse. Die jungen Leute des Hilfsdienstes werden dem Kontingente des bewaffneten Dienstes sehr bald folgen.

Die Kämpfe bei Verdun.

W.B. Genf, 17. Juli. Der „Temps“ bemerkt zu den Angaben der „Times“, wonach die Deutschen vor Verdun 2000 Geschütze großer und schwerer Kalibers in Stellung hätten. Die französische Heeresleitung könne diesem Artillerieaufgebot kein Gleiches entgegenstellen. Ferner sei die Munitionspfeisung so großer Geschütze für die Franzosen im Abschnitt von Verdun mit äußerster Schwierigkeiten verknüpft, da die Eisenbahnlinie Verouville-Verdun unter dem Feuer des von den Deutschen besetzten Fortis Camp des Romains liege.

Die Nordostfront von Verdun gefährdet.

Sch. Berlin, 17. Juli. (Beid. Tel.) Aus Paris und Frankreich kommen sehr ungünstige und alarmierende Nachrichten. Die Pariser Presse gibt zu, daß die engere Verteidigungslinie an der Nordostfront von Verdun aus ernstlich gefährdet ist.

Die englisch-französische Offensive.

Englische Berichte.

W.B. London, 16. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich. General Haig berichtet: Schwere gegenseitige Beschießung. Die Engländer finden fortgesetzt große Mengen Material in den genannten Stellungen. Wir eroberten fünf schwere Haubitzen u. vier 77 Zentimeter Geschütze. Gestern wurden im Walde von Courvaux eine Abteilung, die die mit der Befestigung der neuen Stellungen beschäftigten Truppen erfolgreich deckte, ohne Belästigung durch den Feind zurückgezogen.

W.B. Amsterdam, 17. Juli. Der Verleger der „Times“ im britischen Hauptquartier meldet seinem Blatt, daß die Engländer die schwersten Verluste bei der Eroberung der zwei Wäldchen bei Bagentin hatten, die von den Deutschen mit einer großen Anzahl Maschinengewehre verteidigt wurden.

Die Truppenverstärkungen der Alliierten.

o Basel, 17. Juli. Schweizer Blätter zufolge banert die Ankunft englischer Streitkräfte in den französischen Mittelmeergebiet an; die Truppen setzen sich zum Teil aus Leuten im Alter von 20 bis 30 Jahren zusammen. Gleichzeitig treffen in den französischen Häfen bedeutende Mengen von Artilleriematerial und Train ein. Die neu angekommenen britischen Truppen sind größtenteils an die Kampffront nördlich der Somme abgegangen, wo sie Reservestellungen bezogen haben. Einige kleinere englischen Truppenabteilungen wurden aber auch nach anderen Abschnitten der französischen Front geworfen. Ferner sind in den letzten Tagen mehrere neue Regimenter französischer Kolonialtruppen in Frankreich eingetroffen, die unverzüglich in das Kampfgebiet südlich der Somme abgingen. Dorthin sollen jetzt auch Teile der in Frankreich befindlichen russischen Truppen ins Treffen gekommen sein.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Des Kaisers Dank an die Sieger von Baranowitsch.

W. Kattowitz, 15. Juli. Der Dank des Kaisers an die Sieger von Baranowitsch in den letzttägigen Kämpfen kommt, wie die „Kattowitzer Zeitung“ meldet, in der folgenden Drahtung des Chefs des Generalstabes v. Falkenhayn an den Generalobersten v. Woytsch zum Ausdruck:

„Seine Majestät der Kaiser hat beim heutigen Vortrag seiner hohen Anerkennung für die glänzende Haltung und seinem Danke für die hervorragenden Leistungen der unter Euer-Exzellenz Befehl kämpfenden deutschen Truppen warmen Ausdruck verliehen und zu besprechen geruht, daß dies durch Eure Exzellenz zur Kenntnis der Truppen gebracht wird.“ v. Falkenhayn.

Ungarische Vorsichtsmaßnahmen gegen Einbringer der Russen.

W. Wien, 17. Juli. Aus ungarischer maßgebender Stelle wird erzählt, daß alle Vorkehrungen getroffen sind, die Russen

am Betreten ungarischen Bodens zu verhindern. Das Oberhaupt einer ungarischen Grenzstadt äußerte sich Pressevertretern gegenüber, es sei absolut ausgeschlossen, daß ein Russe je wieder auf ungarischem Boden erscheinen kann; in den nun entbrannten Gebirgskämpfen sind die Oesterreicher auch einer russischen Uebermacht gegenüber überlegen. (Lok.-Anz.)

Die Finanzkonferenz der Alliierten.

W.B. London, 15. Juli. Das Großbüro teilt mit: Der englische Schatzkanzler und die Finanzminister Frankreichs, Italiens und Japans hielten am Freitag und Samstag eine Reihe von Besprechungen ab und berieten sich auch gemeinsam mit den Munitionsministern Großbritanniens und Frankreichs, sowie dem russischen Generalfinanzminister über die finanziellen Abmachungen die nötig sind, um den militärischen und anderen Erfordernissen der verschiedenen Regierungen im gemeinsamen Interesse der Alliierten gerecht zu werden.

Der Finanzsekretär des Schatzamtes, der Lord Oberrichter von England und der Gouverneur der Bank von England nahmen ebenfalls an der Beratung teil. Es wurde ein Abkommen bet. die gemeinsamen Interessen der vier Mächte erreicht mit dem Ziel, ihre vereinten Anstrengungen für Vorräte und Finanzen weiterhin zu koordinieren. Ferner wurden besondere Finanzabkommen zwischen Frankreich und Italien geschlossen. Die Besprechung mit dem russischen Finanzminister Barf soll am Montag beginnen.

Die Ereignisse in Griechenland.

W.B. Athen, 17. Juli. (Nicht amtlich.) Das „Petit Journal“ meldet von hier, daß zwischen General Sarraïl und den griechischen Militärbehörden ein Einvernehmen getroffen worden sei, wonach die wegen des Angriffes auf einen Redakteur in Saloniki verhafteten griechischen Offiziere in den Ruhestand versetzt und disziplinarisch bestraft werden sollen.

Zum Brande von Tatoi.

W.B. Athen, 17. Juli. (Nicht amtlich.) Einem Amsterdamer Blatte zufolge, erfahren die „Times“ von hier, daß die Truppen den Brand im Walde von Tatoi gelöscht haben. Drei Offiziere und acht Soldaten sind dabei ums Leben gekommen. Außerdem sind noch 20 Menschen verbrannt. Auch in Kephissa brach ein Feuer aus, das eine Panik zur Folge hatte. Es wurde aber rasch gelöscht.

Rumänien und der Krieg.

Ausfuhrverbot für Mais und Hülsenfrüchte.

W.B. Bukarest, 16. Juli. Halbamtlich wird mitgeteilt: Infolge von Trockenheit ist die kommende Maisernte größtenteils gefährdet. Der in den letzten Tagen gefallene Hagel hat überdies in den einzelnen Distrikten Schaden in verheerendem Umfange verursacht. Der Hauptausfuhr für die Verpflegung unter dem Vorhitz des Ackerbauministers Constantinescu beschloß, heute bei dem Ausfuhrverbot einzufrieren, damit die Ausfuhr von Mais und Hülsenfrüchten verboden werde. Aus der Provinz eingetroffenen Nachrichten zufolge war der vorgezogene Hagel in den Distrikten Pitesti, Dombrowitza, Ilfov, Salomitza, Neamitza und Becca stellenweise von verheerender Wirkung. Ein Bauer und vier Ochsen wurden getötet, mehrere Soldaten ernstlich verwundet.

Die Türkei im Krieg.

Neue türkische Erfolge gegen die Russen.

W.B. Konstantinopel, 17. Juli. (Nicht amtlich.) Das Hauptquartier berichtet: An der Kaukasusfront eröffneten unsere vorgehobenen Truppen in einigen Abschnitten dem Zentrum entlang Kämpfe, die für uns glücklich verliefen. Im Zentrum hat die Schlacht die Form von zeitweilig aussehenden Artilleriegefechten angenommen. Derliche Kämpfe dauern hier und da fort. Nördlich vom Tchoral sind die auf dem linken Flügel alle in dichten Massen unternommenen feindlichen Angriffe zum Scheitern gebracht worden. Die Russen hatten beträchtliche Verluste. Ein feindliches Bataillon wurde bei einem dieser Gegenangriffe umzingelt und vollständig vernichtet. Sonst ist nichts zu melden.

Das Handels-Unterseeboot „Deutschland“.

Ein Besuch auf der „Deutschland“.

— Berlin, 15. Juli. Ein Mitarbeiter des „Lok.-Anz.“ hatte Gelegenheit, das Unterseeboot „Deutschland“ vor seiner Ausreise aus Bremen zu besichtigen. Er berichtet darüber u. a.: „Die „Deutschland“ lag am Ausreisungsplatz in der Baumerit. Am frühen Morgen hatte der Kapitän noch eine letzte Probefahrt weit draußen in der Bucht gemacht, um die richtige Lage und das Gewicht seiner Ladung zu kontrollieren. Der Eindruck des mächtigen, geborgenen, fast schwerfällig aussehenden Bootskörpers mutete mich ganz sonderbar an. Wie konnte ich aber, als ich unter Führung des Kapitäns und des ersten Maschinisten, der sich uns angeschlossen hatte, durch das hinterste Lut in den Bauch des dickerleibigen Walfisches kroch. „Es erscheint kaum glaublich“, sagte ich, „daß wir uns hier in einem Unterseeboot befinden, daß diese hohen lichten Räume unter Wasser zu zwingen sind, und daß die ungeheueren Abmessungen den großen Wasserdruck aushalten können.“ Im Maschinenraum machte mich der Kapitän auf die Menge der rings an den Wänden angebrachten Reserveteile für die Motore aufmerksam und erwähnte, sie seien damit imstande, einen ganz neuen Motor aufzubauen, wenn einer unterwegs verjagen sollte. Jetzt kam das Interessante: die Paderäume. Von den Maschinenräumen führte ein schmaler Gang nach vorn, so breit,

das ein Mann bequem hindurchgehen konnte. Rechts und links von diesem Gang wurde der ganze Raum des Bootes von den Laderäumen eingenommen. Eine niedrige Pforte gestattete einen Blick in das Innere und ich sah mit Staunen die Unmenge von Kisten, die die ganzen Räume ausfüllten. Vor der Pforte lag ein zweiter Abschnitt Laderäume, auch bis oben hin voll. Auch die übrigen Räume, Kichen, Mannschaftsräume, Kapitänslafüte usw., machten alle den besten Eindruck und entsprachen trotz dem beschränkten Raum vollständig ihren Zwecken.

Die bevorstehende Jagd auf die „Deutschland“.

U. Kopenhagen, 17. Juli. „Daily News“ schreibt, daß es den englischen Kriegsschiffen gelingen werde, die „Deutschland“ auf der Rückreise von Amerika abzufangen. Die Ausfahrten hierfür, sind nach Ansicht des Blattes, günstig, da der Bau dem Fahrzeug nicht gestattet, eher unterzutauchen, bis es das Vorgebirge Virginien passiert habe.

W.B. Washington, 17. Juli. Die „Times“ berichtet von hier, daß hier die Besorgnis herrsche, Deutschland könne Unterseeboote, die für Handelschiffe erklärt worden sind, nach Mexiko bringen, wo sie in Kriegsschiffe verwandelt und gegen die amerikanische Blockade verwendet werden könnten. (Die Engländer versuchen auch das Lächerliche, um die Amerikaner gegen die deutschen Handels-U-Boote einzunehmen. D. Red.)

Ein Dementi.

W.B. Berlin, 17. Juli. (Nicht amtlich.) Die Meldung der „Exchange Telegraph-Company“ aus Baltimore, daß die Kales-Torpedo-Gesellschaft und der Vertreter von Krupp übereingekommen seien, in Amerika eine Gesellschaft mit 100 Millionen Dollars Kapital zum Zwecke des Unterseebootverkehrs zu gründen, ist, wie wir erfahren, völlig aus der Luft gegriffen.

Amerika und die englische Blockade.

W.B. London, 16. Juli. Die „Morning Post“ druckt eine Washingtoner Meldung des „New York Journal of Commerce“, datiert vom 22. Juni ab, aus der hervorgeht, daß man in den Vereinigten Staaten sich bemühen will, Erleichterung der britischen Blockade zu erzielen, soweit die deutsche Ausfuhr in Betracht kommt.

Die Meldung sagt, daß die amerikanische Regierung eine energische Kampagne vorbereite, um namentlich solche Ausfuhrgegenstände freizubekommen, die vor der britischen Blockadeerklärung angekauft sind und in neutralen Häfen lagen. Drei Männer, die zwei amerikanische Ministerien und private amerikanische Einfuhrinteressen vertreten, sollen Samstag von New York abreisen. Man nimmt an, daß sie außerdem den Grund für weitere Verhandlungen über die Blockadenfrage legen werden. Manton Byrdell vom Staatsdepartement ist beauftragt worden, mit dem Auswärtigen Amt in London direkt zu verhandeln, da die Verhandlung mit der britischen Botschaft in Washington zu nichts geführt hat. Die Mission dieses Herrn wird als durchaus unspezifisch angesehen, weil die amerikanische Regierung die Handelsblockade nicht als legal anerkannt hat, da nach amerikanischer Auffassung die amerikanischen Importeure berechtigt sind, Güter, die nicht unter den Begriff der Kontrebande fallen, aus Deutschland nach Amerika zu verschaffen.

Das „Journal of Commerce“ sagt weiter, daß verschiedene amerikanische Importeure der Ansicht sind, daß das Staatsdepartement eine menschlichere Haltung in dieser Frage einnehmen sollte. Auf Grund ihrer Vorstellungen habe sich das Staatsdepartement entschlossen, Byrdell nach London zu schicken. Hiermit hängt auch die Frage der Abschaffung zusammen, für deren Einfuhr nach den Vereinigten Staaten England bisher seine Zustimmung noch nicht erteilt hat. Man nimmt an, daß diese Frage in den nächsten Wochen in London erörtert werden wird.

Der Krieg mit Italien.

Ein österreichisches Flugzeug über Spezia.

W.B. Bern, 17. Juli. (Nicht amtlich.) Einer Meldung der „Agenzia Stefani“ zufolge, wurden bei der Unternehmung eines österreichischen Flugzeuges gegen Spezia am 11. Juli 5 Bomben abgeworfen. Vier Personen wurden getötet, 20 verwundet. Das Flugzeug, das seinen Weg über Mantua und Parma genommen hatte, kehrte über Parma wieder zurück.

Italienische Solidarität und die Kriegserklärung an Deutschland.

U. Genf, 17. Juli. Mit großer Beifolienheit geben die Pariser Blätter alle italienischen Prestimmen wieder, die sich auf das gegenwärtige Verhalten des Kabinetts Boffelli gegenüber Deutschland beziehen. Hierzu bemerkt der „Petit Parisien“: „Ohne irgendwie den Entschuldigungen des italienischen Kabinetts vorzuziehen zu wollen, können wir uns des Eindruckes nicht erwehren, daß neue Tatsachen bevorstehen scheinen und daß die Solidarität Italiens mit den Verbündeten an allen Fronten sich bald kundgeben könnte. (B. L.)“

Frankreich und der Krieg.

Eine neue Anleihe Frankreichs in Amerika.

W.B. Bern, 17. Juli. Nach einer Kabelmeldung des Pariser „Journal“ aus New York soll Morgan die Bildung einer Gesellschaft bekannt gegeben haben, die Frankreich eine Anleihe von 500 Millionen Francs besorgen will. Präsident der Gesellschaft sei der ehemalige amerikanische Botschafter in Paris, Bacon.

Militärbetrugs-Prozess.

o. Paris, 17. Juli. (Privat.) Wie die „Nouvelles Zürich“ nachr., begann vor dem Kriegsgericht in Bordeaux ein aufsehenerregender Prozess wegen Betrügereien bei Militärlieferungen. Als Angeklagte treten in dem Prozess eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten auf, darunter der Sohn des ehemaligen Polizeipräsidenten Gragnon und der Großindustrielle Feliz Meon. Die Anklage lautet auf Betrug bei Lieferungen von Militäruniformen. (Gen. G. R.)

England und der Krieg.

Englischer Wahnsinn.

— Haag, 16. Juli. Charakteristisch für die Stimmung, die der englische Generalstabschef mit der Hauptflotte seiner aufgeschlossenen amtlichen und nichtamtlichen Depeschen über beispiellose englische Heldentaten in der Heimat erzeugt hat, ist die neueste Nummer der Zeitung „John Bull“. Hier führt Kottomley nach der beifälligen Erwähnung, daß deutsche Städte und Lazarette Gefallen in Form von Wurf und dergleichen in Nahrungsmittel verwandelt, aus, er habe nie bezweifelt, daß die Fahnen Englands und der von Gott ausgewählten Völker in Berlin wehen werden. Man habe ihn seinerzeit

deshalb als unverbesserlichen Optimisten ausgelacht. Heute teile jedermann seine Ansicht. Die einzige Lösung heißt jetzt: Vorwärts nach Berlin! Nichts könnte diesen unvermeidlichen Marsch der Allierten-Großmächte aufhalten. England werde den zweiten Jahrestag der Kriegserklärung jubelnd feiern. (M. R. R.)

Zu den Unruhen in Irland.

— London, 15. Juli. (M. B.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Das irische nationalistische Mitglied des Unterhauses, Ginnel, in Knutsford Chester ist unter dem Reichsverteidigungsgesetz verhaftet worden. Er hatte unter falschem Namen die Erlaubnis zum Besuche irischer Gefangener, die in Knutsford interniert sind, zu erlangen versucht. Ginnel erschien heute vor dem hiesigen Polizeigerichtshof und verlangte seine Freilassung gegen Bürgschaft.

U. Haag, 16. Juli. „Daily Telegraph“ meldet: Die Aufhebung des Belagerungszustandes in Irland hat zu Kundgebungen Veranlassung gegeben. (Zgl. Wdsh.)

— Haag, 17. Juli. Der irische Führer Redmond hat eine Erklärung veröffentlicht, in der er vorschlägt, Homerule sofort in Kraft zu setzen. Das sei das einzige Mittel, der verworrenen Lage sofort ein Ende zu machen. Die „Daily News“ erklärt, es sei unglücklich, daß eine geringe Meinungsverschiedenheit genügen sollte, um die Hoffnungen auf Wiederherstellung des Friedens in Irland zu vernichten. Das Blatt erwähnt, daß die Vorlage am Donnerstag dem Unterhause vorgelegt werden wird. (M. R. R.)

o. Paris, 17. Juli. (Privat.) Basler Blätter zufolge, meldet der „Temps“ aus London, die ganze Freipartei habe nunmehr in einem Fraktionsbeschlusse gegen die Regierung Stellung genommen. Die irische Krise erweise sich diesmal unlösbar und lasse eine neuerliche, diesmal wieder sehr ernste Kabinettskrise vorahnen. (G. R.)

Reservetruppen in Irland.

U. Rotterdam, 17. Juli. Die englische Regierung beschloß, in Irland eine Kruppenmacht von 40 000 Mann zu belassen. (Zgl. Wdsh.)

Neue Demonstrationen der Sinn Feiner.

W.B. London, 15. Juli. Wie „Daily Telegraph“ meldet, unternahmen etwa 1000 Sinn Feiner gestern eine Demonstration in Cork, indem sie rebellische Lieder sangen, die Polizei und das Militär ausrichteten und schließlich das Werbebureau zerstörten. Die Wohnung des Hauptmanns, der seit Beginn des Krieges die Rekrutierung leitete, wurde mit Teer beschmiert und mit der Aufschrift versehen: „Hoch die Republik!“

W.B. London, 14. Juli. Die „Times“ meldet aus Irland, daß in der Grafschaft Galway die Polizei durch Truppen verstärkt werden mußte, um dem Wegtreiben des Viehs zu wehren.

Der neue Casement-Prozess.

W.B. London, 16. Juli. Morgen beginnt die Berufungsverhandlung gegen Sir Roger Casement.

Badische Chronik.

o. Karlsruhe, 17. Juli. Die während der Kriegszeit in den Eisenbahnhäfen tätigen militärischen Ueberwachungsbeamten sind befreit, von jedem Reisenden zu verlangen, daß er sich über Zweck und Ziel seiner Reise ausweiset. Es empfiehlt sich daher, bei der Übernahme längerer Fahrten sich mit Ausweispapieren (Geburtschein, polizeilicher Abmeldung usw.) zu versehen.

o. Heidelberg, 17. Juli. Der frühere Staatsrechtslehrer unserer Universität Fritz Feiner, der vor kurzem einem Auf nach Zürich gefolgt ist, wurde von der Universität Genf zum Doktor honoris causa für Soziologie ernannt.

o. Heidelberg, 17. Juli. Die am Sonntag vom Heidelberger Baderverein dem von ihm und seinem Leiter so sehr geförderten Mag. Reger veranstaltete Gedächtnisfeier vermittelte tiefe und lebendige Eindrücke. Ein „Wiedererwachen“ brachte einige der schönsten Schöpfungen des verstorbenen Meisters und nachmittags hörte man in der Peterskirche zum allerersten Male ein „Requiem“ mit dem Hebbelischen Text: „Seel, vergiß sie nicht die Toten...“, eine wahrhaft erhebende Totenklage (dem Andenken der im großen Kriege gefallenen Soldaten gewidmet) und danach die dem Baderverein zugeweihte Vertonung des Eisenhofschen „Einflebler“, ein echter Reger, mit seinen komplizierten Gedankengängen, erfüllt von einer reichen und großen Erfindung. Generalmusikdirektor Wolfrum schuf mit dem Baderverein, dem Stadt-Orchester und hervorragenden Solisten eine vollkommen befriedigende Aufführung. Die Feierstunde, zu der die Witwe Regers und viele seiner Freunde von auswärts gekommen waren, schloß mit Mozarts unvergänglichem „Requiem“.

o. Vom Bauland, 16. Juli. Die Grünkernernte hat in den meisten Orten der Gegend bereits begonnen. Die Ware fällt auch sehr gut aus. Verkäufe wurden noch keine abgeschlossen, da man über den Preis der jetzigen Ware noch nicht einig ist. Doch ist der Grünkern heuer sehr begehrt und viele Käufer stellen sich zum Einkauf ein, die auf das lange Warten nicht länger eingehen können.

o. Gaggenau, 16. Juli. Das Ergebnis der Sammlung für die Kriegsgefangenen-Fürsorge — 1.—7. Juli — war hier 1000 Mark, welche der Bezirksstammstelle vom Roten Kreuz-Rastatt übergeben wurde. Die Eisenwerke Gaggenau zeichnen dabei 500 Mark; Bergmanns Inbustriewerte 100 Mk.; die Gemeinde als solche 50 Mk. in bar; 50 Mk. für Anlauf von Kriegsbüchlein zum Besten der Kriegsgefangenen.

o. Kürzell A. Lahr, 16. Juli. Der Tabak ist in diesem Jahre eine sehr beehrte und darum auch recht teure Ware. In den letzten Tagen wurden hier die meisten Sandblätter zum Preis von 150 Mark pro Zentner verkauft.

o. Donaueschingen, 16. Juli. Der Bundesvorstand des bad. Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung wird am 1. August hier die Verammlung der Vorstände und Vertreter der Zweigvereine und stimmberechtigten Frauenvereine abhalten.

o. B. Weßlingen (M. Bonndorf), 16. Juli. Der im Jahre 1913 gewählte hiesige Bürgermeister Benedikt Müller ist im Kampfe bei Arras gefallen. Während der kurzen Zeit seiner Amtstätigkeit hatte er die Achtung und Liebe seiner Mitbürger in vollem Maße erworben.

Auswärtige Großherzogs Geburtstagseiern.

o. Der Badische Kriegerverein und der Verein der Badener zu Berlin hatten aus Anlaß des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit, Großherzog Friedrich von Baden am 9. Juli die sich in den Großherzögl. Lazaretten befindlichen verwundeten badischen Feldgrauen zu einer Dampferpartie nach dem Müggelsee eingeladen. Der Salon-Dampfer „Friedrich der Große“, die badische Flagge an Top, war mit über 150 Feldgrauen und 300 Mitglieder mit Familien, worunter auch der hiesige badische Gesandte Erzherzog Alzer, überfüllt, und mußten noch zahlreiche Teilnehmer wegen Platzmangel mit der Bahn nachfahren. Beim Betreten des Dampfers erhielten die Feldgrauen gefüllte Zigarettenaschen und Zigaretten (aus der badischen Heimat geflüßet), auch wurden sie von den Damen mit Rosen geschmückt. Vor der Landung am Bestimmungsort wurde noch eine Rundfahrt auf dem herrlichen Müggelsee gemacht. Auf der mit badischen Flaggen und Wimpeln geschmückten reservierten Terrasse des Müggelseehaus wurden die badischen Kameraden mit Kaffee, Kuchen und Bier

bewirtet, wobei die Kapelle des Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments konzertierte. Gemeinsame Lieder wurden gesungen. Der Vorsitzende des Badischen Kriegervereins begrüßte die Teilnehmer insbesondere die Ehrengäste, unsere Feldgrauen, und brachte ein Hurra auf Seine Majestät den Kaiser aus; die Festrede hielt der Vorsitzende des Vereins der Badener, ausfindig mit einem Hoch auf unseren geliebten Landesfürsten Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Ein Feldgrauer 110er, David aus Eberbach, dankte im Namen der badischen Verbundenen für das ihnen Gebotene. Als die Teilnehmer abends wieder in Berlin landeten, herrschte nur eine Stimme: Eine schöne Geburtstagsfeier unseres Großherzogs bei den Badenern in Berlin.

o. Der „Badische Verein“ Köln feierte am Sonntag, den 9. Juli, im Hotel „Wilhelmshof“ in Köln den Geburtstag S. Kgl. Hoh. des Großherzog Friedrich II. von Baden, gemeinsam mit den zur Zeit in den Kölner Lazaretten sich aufhaltenden badischen Kriegern und einigen anderen in der Kölner Garnison dienenden Badener. Dem Ernst der Zeit entsprechend, wurde von einer umfangreichen Festlichkeit Abstand genommen, aber trotzdem hatte die Vereinsleitung eine stattliche Vortragsfolge aufgestellt. Bekannte Kölner Künstler hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt und verschönerten die Feier auf das prächtigste. Die Feldgrauen wurden reichlich bewirtet mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen. Auch das von manchem längere Zeit entbehrte Moninger Bier wurde gereicht und jeder bekam noch ein Paket Liebesgaben überreicht. Selbst „Freiburger Brezle“ fehlten auf der Tafel nicht. So schloß sich jeder wieder in seine badische Heimat verkehrt. Man sieht hiermit, daß auch im gemäßigten Köln von unseren Landesleuten die Liebe und Treue zu unserem erhabenen Landesfürsten nie erlischt. Allen Teilnehmern werden diese Stunden unvergessen sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 17. Juli.

o. Das Eisene Kreuz zweiter Klasse erhielten: Unteroffizier d. R. Otto Kaul, Kriegsfreiwill. Unteroffizier Fritz Sander beide von Karlsruhe und Gefreiter Landwehrmann Alois Berg von Müldau.

— Ein Achtundvierziger. In Prof. Dr. med. A. Niffel, der heute seinen 88. Geburtstag begeht, besitzt die Stadt Karlsruhe unter ihren Mitbürgern einen der wenigen noch lebenden Mitkämpfer aus dem Revolutionsjahre 1848. Niffel hatte sich in der Begeisterung seiner 17 Jahre den Aufständischen angeschlossen und wurde in den Kämpfen im Mürgtal von den preussischen Truppen gefangen genommen und nach Rastatt in Gewahrsam gebracht. Dort erlangte er später die Freiheit wieder, um alsdann, nach abgeschlossener Studienzeit, im bürgerlichen Beruf sich als Arzt, der friedlich Wunden heilte, zu betätigen. Aber wer ihn kennt, weiß, daß auch in dem 88jährigen die für ferne Ziele kämpfende Eigenart des Jünglings nicht erloschen ist.

— Einer Bekanntmachung des Kommunalverbands zufolge, dürfen auf die Lebensmittelfarten vom 17. bis 30. Juli auf ein Pfund Zucker lautend, nur ¼ Pfund Zucker abgegeben werden. Weiterhin enthält die Bekanntmachung eine wichtige Bestimmung für die Mehlm- und Brotverbraucher. Näheres ist im Anzeigenteil zu ersehen.

o. Die Kriegsblindenfürsorge in Baden. Ueber die Zahl der Kriegsblinden und über die für sie eingeleitete Fürsorge sind im Publikum noch vielfach unrichtige Vorstellungen verbreitet, die auch vielfach dazu geführt haben, den Kriegsblinden mehr als den anderen Kriegsbeschädigten Wohlthaten und Spenden zukommen zu lassen. Gewiß verdienen die Kriegsblinden unsere besondere Teilnahme, diese darf aber auch nicht zu weit gehen, nicht in eine Verschwendung der ihres Angehörigen Beraubten ausarten. Wir sollten vielmehr alle dafür sorgen, daß die Kriegsblinden in ihrer Willensfreiheit zu harten und ihnen zu gelte, daß sie trotz ihrer Verschümelung noch ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden können. Und in diesem Punkte liegt die Kriegsblindenfürsorge ein, die schon sehr bedeutende Mittel ihr eigen nennt, verfügt doch die in Berlin gegründete, alle Bundesstaaten umfassende Kriegsblindenfürsorge über 4 Millionen Mark. Die Zahl der Kriegsblinden in ganz Deutschland ist nicht mit Bestimmtheit festzustellen worden. Wie Landeskommissar Geh. Rat Klemm in einer Sitzung des Roten Kreuzes in Mannheim mitteilte, dürfte man sich jetzt in Deutschland mit ungefähr 1 000 Kriegsblinden rechnen. In Baden sind es 69, von denen 14 nicht völlig erblindet sind. Die Hauptaufgabe ist, dem Kriegsblinden eine gründliche Ausbildung zuteil werden zu lassen, um ihm zu ermöglichen, daß er auch in seinem späteren Leben vorwärts kommt. Erwünscht ist es auch, wenn sich die Kriegsblinden der Organisation der anderen Blinden anschließen. Die bisherigen Erfahrungen, die in der Kriegsblindenfürsorge gemacht wurden, sind recht befriedigend.

— Neue Bilder sind in dem Schaufenster unserer Geschäftsstelle ausgestellt und zwar von einem bombensicheren Artilleriebeobachtungsstand in den Vogesen, an dem Stellungen vor Verdun, von einer militärischen Beobachtung auf dem Tektowkana und vom italienischen Kriegsschauplatz.

o. Institut jetzt. Im März dieses Jahres bestanden vom Institut jetzt 11 Schüler das Einjährigengeneramen. In den darauffolgenden Monaten unterzogen sich noch ihren Prüfungen mit Erfolg 2 Abiturienten, 3 Brimarer, 1 Einjähriger und 4 Fährliche.

— Das Residenz-Theater, Badstraße 30, hat für Mittwoch, 19. bis 21. Juli das Ernteaufführungrecht der hervorragenden Filmschöpfung „Kindertränen“ (Schauspiel in 3 Akten von Martin Berger) erworben, dessen künstlerische Behandlung Aufmerksamkeit verdient. Auch der Film „Die Warenhausgräfin“ (Lustspiel in 5 Akten) wird dem guten Geschmack der Beschauer Rechnung tragen. Außerdem sind noch eine weitere Humoreske „Onfels Erde“ und die neuesten Kriegsberichte vorgelesen.

o. Auffindung einer Kindesleiche. Am Samstag, den 15. ds. Mts., wurde im Nordhafen des Rheinhafens die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechtes aufgefunden, die mehrere Tage im Wasser gelegen hatte. Die Leiche war in einem braunen Karton verpackt und in eine Leinwand umwickelt. Die Leiche war mit blauen Sternchen, in ein graues Korsett und Teile einer illustrierten Frauenzeitschrift 16 und des Karlsruhe' Tagblattes vom 28. und 30. Juni eingewickelt. In dem Karton befand sich ferner ein Steinmehl M. R. gezeichnet. — Von der Kindesmutter fehlt bis jetzt jede Spur.

o. Festgenommen wurde: ein Ausläufer von hier wegen mehrfachen Fahrraddiebstahls.

Gingefandt.

o. Am Samstag, traf ich hier am Hauptbahnhof 2 Kameraden, die schon 21 Monate im Feld waren und in den nächsten Tagen wieder ausüben sollen. Die Zeit war kurz und um unsere Erlebnisse auszutauschen, gingen wir in ein nahe gelegenes Restaurant. Raum aber waren wir eingetreten, als wir schon mit gebieterischer Handbewegung und den uns herrischen zugerufenen Worten: „Hier herein!“ in ein anderes Zimmer gewiesen wurden. Auf unser Befragen wurde uns bedeutet, daß es Anstos erregen könnte, wenn „gemeine Soldaten“ im besseren Raum sitzen würden. Wir waren im Ausgehenszug und keineswegs schlecht gelaunt. Unserer Zivilstellung entsprechend hätten wir uns wohl zu benehmen gewußt. Wie kann man da mit Begeisterung für sein Vaterland kämpfen, wenn man in demselben nicht einmal das Recht hat, ein öffentliches Heimatslokal zu besuchen.

Ein „gemeiner Soldat“.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 18. Juli: vorerst keine wesentliche Aenderung.

Bekanntmachung.

Mehl- und Brotverkauf betr. 1. Mit Wirkung vom 18. Februar 1916 wurde der sogenannte Kundenantrag für den Mehl- und Brotverkauf durch die Bäckereien wieder eingeführt.

Bekanntmachung.

Auf die zur laufenden Lebensmittelliste (17. Juli bis 30. Juli) gebundene auf 1 Pfund lautende Adermarke dürfen mit sofortiger Wirkung nur 1/2 Pfund Ader abgegeben werden.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe. II. und III. Kompanie. Mittwoch, den 19. Juli 1916, abends 8 Uhr. Uebung.

Albert Strauss. Vicewachmeister d. Res. Lotte Strauss geb. Kaufmann. Kriegsgeltraut. Karlsruhe i. B., Juli 1916.

Brudergold. Wird über den normalen Tagespreis in jeder Quantität angekauft. Angebote n. Nr. 2633a an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Schlacken. Fäulnis, unentgeltlich, in unserem Betriebsabfallhof, Zulfahrstr. 71, abzugeben.

Bier-Berkau. Bier, zur Abendsmahlzeit geeignet, gut im Saug zu verkaufen.

Geldlosh. Wagen. Für Maschinen, Eis- oder Holzmaschinen, gut geeignet, zu verkaufen.

Offene Stellen. Die Gemeinde Gerlachshausen sucht für elektrisches Werk mit Wasserkraft und Dieselmotor einen Spätkommerz u. Winter einen.

Betriebsleiter. Auch muß derselbe die Fähigkeit besitzen, bei etwa fälligen Reparaturen dieselben ohne weitere Mitteln zu erstellen.

Schreiner gesucht. Werhagen & Maschinenfabrik Schaefer & Co., Karlsruhe. Meinhöfen, 7785.

Maschinen-Arbeiter. Löhntiger. Fabrik für Solz-herstellung. F. Kern, Werderstr. 87.

Zahnbehandlung. Zahnbehandlung. Erlernen will, kann sofort oder später seine Praxis, Lehrzeit beginnt, Lehrgeld frei. Pension monatl. 50 Mk. Angeb. unt. 225433 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Zahnbehandlung. Zahnbehandlung. Erlernen will, kann sofort oder später seine Praxis, Lehrzeit beginnt, Lehrgeld frei. Pension monatl. 50 Mk. Angeb. unt. 225433 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Zahnbehandlung. Zahnbehandlung. Erlernen will, kann sofort oder später seine Praxis, Lehrzeit beginnt, Lehrgeld frei. Pension monatl. 50 Mk. Angeb. unt. 225433 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Zahnbehandlung. Zahnbehandlung. Erlernen will, kann sofort oder später seine Praxis, Lehrzeit beginnt, Lehrgeld frei. Pension monatl. 50 Mk. Angeb. unt. 225433 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Für Stadt Karlsruhe

suchen wir erprobten und empfohlenen Sachmann als Akquisitionen-Beamten gegen Gehalt, Provision und Tagesunkostenentschädigung. Angebote mit Bild und lückenlosem Lebenslauf nimmt entgegen die Direktion der 'Concordia', Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft, Köln a. Rhein.

Selbständige Monteure

für Hochspannungsleitungen, sowie Hilfsmonteur und Bauhilfsarbeiter sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Rhein. Schuckert-Gesellschaft für Elektr. Industrie, A.-G. 2782a. Baubüro Durlach, Blumenstraße 13.

Für unsere Werke suchen wir bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung möglichst militärfreie Dreher, Schlosser u. Maschinenarbeiter. Eisenwerke Gaggenau A. G. Gaggenau i. Baden. 2751a.

Für unsere hiesigen Neubauten suchen wir für dauernde Beschäftigung Zimmerleute Zementreue Bauhilfsarbeiter Dyckerhoff & Widmann A.G. Baubüro. Brannerstr. 31.

Maschinenhilfsarbeiter bei gutem Lohn für dauernde Arbeit sofort gesucht. Auch nicht selbständige Leute wollen sich melden. Schriftl. Angebote an Delag Luftschiffhalle, 8,2 Baden-Str. 2728a.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt 2755a.3.1 tüchtige Einrichter für Aem., Bittler, sowie Botter - Nonstop - Automaten. Benzwerke Gaggenau.

Unionbrauerei Karlsruhe. Frdl., nette junge Dame als Kassiererin n. Heidelberg ges. Erwünscht sind Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschriften, jedoch nicht Bedienung. Vorausz. Palast-Theater, Serrenstr. 11. 27547.

Suche zum 1. August ds. Js. eine ältere geschäftskundige Frau (Kriegswitwe) ohne Kinder bevorzugt. Angebote mit Bild und Gehaltsangaben an Paul Hiltbrandt, Fr.-Leb.-Pl. Oberhofen i. Gf., Werderstr. 11. 27547.

Suche zum 1. August ds. Js. eine ältere geschäftskundige Frau (Kriegswitwe) ohne Kinder bevorzugt. Angebote mit Bild und Gehaltsangaben an Paul Hiltbrandt, Fr.-Leb.-Pl. Oberhofen i. Gf., Werderstr. 11. 27547.

Suche zum 1. August ds. Js. eine ältere geschäftskundige Frau (Kriegswitwe) ohne Kinder bevorzugt. Angebote mit Bild und Gehaltsangaben an Paul Hiltbrandt, Fr.-Leb.-Pl. Oberhofen i. Gf., Werderstr. 11. 27547.

Suche zum 1. August ds. Js. eine ältere geschäftskundige Frau (Kriegswitwe) ohne Kinder bevorzugt. Angebote mit Bild und Gehaltsangaben an Paul Hiltbrandt, Fr.-Leb.-Pl. Oberhofen i. Gf., Werderstr. 11. 27547.

Suche zum 1. August ds. Js. eine ältere geschäftskundige Frau (Kriegswitwe) ohne Kinder bevorzugt. Angebote mit Bild und Gehaltsangaben an Paul Hiltbrandt, Fr.-Leb.-Pl. Oberhofen i. Gf., Werderstr. 11. 27547.

Suche zum 1. August ds. Js. eine ältere geschäftskundige Frau (Kriegswitwe) ohne Kinder bevorzugt. Angebote mit Bild und Gehaltsangaben an Paul Hiltbrandt, Fr.-Leb.-Pl. Oberhofen i. Gf., Werderstr. 11. 27547.

Zwangsversteigerungen von Grundstücken.

Table with 3 columns: Grundstücke, Schätzung, Versteigerungstag. Includes items like 'Lohnd. Nr. 5116c: 7 a 35 qm Färberstr. 65' and 'Lohnd. Nr. 5077: 6 a Färberstr. 27'.

Friedrichsplatz 9 ist wegen Verletzung des bisherigen Mieters, die Wohnung, 8 Trepp., auf 1. Okt. d. Js. zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 8 Zimmern, Bad etc., nebst reichlichem Zubehör, Gas u. elektr. Licht vorhanden.

Amalienstr. 7 ist der 4. Stock mit 4-5 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 4781.

5 Zimmer-Wohnung Hauptstr. 9, III., mit Bad, 2 Mansarden etc., best. umständelhafter auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. 10-12 u. 2-5 Uhr u. zu erfragen daselbst oder im 2. St. Tel. 1815.

Durlacher-Allee 10 ist eine schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit Gas- u. elektr. Licht auf 1. Okt. zu vermieten. 225572. Näheres Durlacher Allee 10, II.

Händelstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Loggia, Küche, Speisekammer, Badzimmer und allem sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 7788.3.1

Schützenstr. 57 zu vermieten eine Wohnung, parterre, mit 3 großen Zimmern u. reichl. Zubehör. 225270.3.3. Zu erfragen 2. St.

In mittl. Stadtlage ist eine schöne Dreizimmer-Wohnung auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen b. Frau Wirth, Gartenstr. 10, 3. Stock. 225546

Zweizimmerwohnung mit Balkon u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, Vorderhaus, 3. Stock. 224002

Amalienstr. 49, Ecke Fährstr., ist auf 1. Okt. eine schöne Vierzimmer-Wohnung mit Bad, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 7789

Cäcilienstr. 22, II., ist eine geräumige Wohnung von drei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Büro Ettlinger Str. 3, I. 7770

Gerwigstraße 9 ist eine schöne Dreizimmerwohnung m. Bad, elektr. Licht, der Neuzeit entprechend, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. I. Stock. Telefon 1944. 7292

Follstr. 7, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Alko. und allem üblichen Zubehör in gesch. Lage auf 1. Okt. zu vermieten. Kaufe auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres b. 11 und 3-5 Uhr anzusehen. 7195

Maiserallee 50, Ecke Händelstr., 3. St., ist freundl. 3-Zimmerwohnung m. Mani. auf 1. Okt. zu verm. 223063. Näheres b. 7. u. Tel. 717

Kaiserallee 61 ist eine schöne Vierzimmerwohnung, große Mani. und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telefon Nr. 1395. 223471

Friedrichsplatz 9

ist wegen Verletzung des bisherigen Mieters, die Wohnung, 8 Trepp., auf 1. Okt. d. Js. zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 8 Zimmern, Bad etc., nebst reichlichem Zubehör, Gas u. elektr. Licht vorhanden.

Amalienstr. 7 ist der 4. Stock mit 4-5 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 4781.

5 Zimmer-Wohnung Hauptstr. 9, III., mit Bad, 2 Mansarden etc., best. umständelhafter auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. 10-12 u. 2-5 Uhr u. zu erfragen daselbst oder im 2. St. Tel. 1815.

Durlacher-Allee 10 ist eine schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit Gas- u. elektr. Licht auf 1. Okt. zu vermieten. 225572. Näheres Durlacher Allee 10, II.

Händelstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Loggia, Küche, Speisekammer, Badzimmer und allem sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 7788.3.1

Schützenstr. 57 zu vermieten eine Wohnung, parterre, mit 3 großen Zimmern u. reichl. Zubehör. 225270.3.3. Zu erfragen 2. St.

In mittl. Stadtlage ist eine schöne Dreizimmer-Wohnung auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen b. Frau Wirth, Gartenstr. 10, 3. Stock. 225546

Zweizimmerwohnung mit Balkon u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, Vorderhaus, 3. Stock. 224002

Amalienstr. 49, Ecke Fährstr., ist auf 1. Okt. eine schöne Vierzimmer-Wohnung mit Bad, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 7789

Cäcilienstr. 22, II., ist eine geräumige Wohnung von drei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Büro Ettlinger Str. 3, I. 7770

Gerwigstraße 9 ist eine schöne Dreizimmerwohnung m. Bad, elektr. Licht, der Neuzeit entprechend, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. I. Stock. Telefon 1944. 7292

Follstr. 7, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Alko. und allem üblichen Zubehör in gesch. Lage auf 1. Okt. zu vermieten. Kaufe auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres b. 11 und 3-5 Uhr anzusehen. 7195

Maiserallee 50, Ecke Händelstr., 3. St., ist freundl. 3-Zimmerwohnung m. Mani. auf 1. Okt. zu verm. 223063. Näheres b. 7. u. Tel. 717

Kaiserallee 61 ist eine schöne Vierzimmerwohnung, große Mani. und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telefon Nr. 1395. 223471

Friedrichsplatz 9

ist wegen Verletzung des bisherigen Mieters, die Wohnung, 8 Trepp., auf 1. Okt. d. Js. zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 8 Zimmern, Bad etc., nebst reichlichem Zubehör, Gas u. elektr. Licht vorhanden.

Amalienstr. 7 ist der 4. Stock mit 4-5 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 4781.

5 Zimmer-Wohnung Hauptstr. 9, III., mit Bad, 2 Mansarden etc., best. umständelhafter auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. 10-12 u. 2-5 Uhr u. zu erfragen daselbst oder im 2. St. Tel. 1815.

Durlacher-Allee 10 ist eine schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit Gas- u. elektr. Licht auf 1. Okt. zu vermieten. 225572. Näheres Durlacher Allee 10, II.

Händelstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Loggia, Küche, Speisekammer, Badzimmer und allem sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 7788.3.1

Schützenstr. 57 zu vermieten eine Wohnung, parterre, mit 3 großen Zimmern u. reichl. Zubehör. 225270.3.3. Zu erfragen 2. St.

In mittl. Stadtlage ist eine schöne Dreizimmer-Wohnung auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen b. Frau Wirth, Gartenstr. 10, 3. Stock. 225546

Zweizimmerwohnung mit Balkon u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, Vorderhaus, 3. Stock. 224002

Amalienstr. 49, Ecke Fährstr., ist auf 1. Okt. eine schöne Vierzimmer-Wohnung mit Bad, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 7789

Cäcilienstr. 22, II., ist eine geräumige Wohnung von drei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Büro Ettlinger Str. 3, I. 7770

Gerwigstraße 9 ist eine schöne Dreizimmerwohnung m. Bad, elektr. Licht, der Neuzeit entprechend, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. I. Stock. Telefon 1944. 7292

Follstr. 7, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Alko. und allem üblichen Zubehör in gesch. Lage auf 1. Okt. zu vermieten. Kaufe auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres b. 11 und 3-5 Uhr anzusehen. 7195

Maiserallee 50, Ecke Händelstr., 3. St., ist freundl. 3-Zimmerwohnung m. Mani. auf 1. Okt. zu verm. 223063. Näheres b. 7. u. Tel. 717

Kaiserallee 61 ist eine schöne Vierzimmerwohnung, große Mani. und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telefon Nr. 1395. 223471

Friedrichsplatz 9

ist wegen Verletzung des bisherigen Mieters, die Wohnung, 8 Trepp., auf 1. Okt. d. Js. zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 8 Zimmern, Bad etc., nebst reichlichem Zubehör, Gas u. elektr. Licht vorhanden.

Amalienstr. 7 ist der 4. Stock mit 4-5 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 4781.

5 Zimmer-Wohnung Hauptstr. 9, III., mit Bad, 2 Mansarden etc., best. umständelhafter auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. 10-12 u. 2-5 Uhr u. zu erfragen daselbst oder im 2. St. Tel. 1815.

Durlacher-Allee 10 ist eine schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit Gas- u. elektr. Licht auf 1. Okt. zu vermieten. 225572. Näheres Durlacher Allee 10, II.

Händelstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Loggia, Küche, Speisekammer, Badzimmer und allem sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 7788.3.1

Schützenstr. 57 zu vermieten eine Wohnung, parterre, mit 3 großen Zimmern u. reichl. Zubehör. 225270.3.3. Zu erfragen 2. St.

In mittl. Stadtlage ist eine schöne Dreizimmer-Wohnung auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen b. Frau Wirth, Gartenstr. 10, 3. Stock. 225546

Zweizimmerwohnung mit Balkon u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, Vorderhaus, 3. Stock. 224002

Amalienstr. 49, Ecke Fährstr., ist auf 1. Okt. eine schöne Vierzimmer-Wohnung mit Bad, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 7789

Cäcilienstr. 22, II., ist eine geräumige Wohnung von drei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Büro Ettlinger Str. 3, I. 7770

Gerwigstraße 9 ist eine schöne Dreizimmerwohnung m. Bad, elektr. Licht, der Neuzeit entprechend, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. I. Stock. Telefon 1944. 7292

Follstr. 7, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Alko. und allem üblichen Zubehör in gesch. Lage auf 1. Okt. zu vermieten. Kaufe auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres b. 11 und 3-5 Uhr anzusehen. 7195

Maiserallee 50, Ecke Händelstr., 3. St., ist freundl. 3-Zimmerwohnung m. Mani. auf 1. Okt. zu verm. 223063. Näheres b. 7. u. Tel. 717

Kaiserallee 61 ist eine schöne Vierzimmerwohnung, große Mani. und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telefon Nr. 1395. 223471

Kaiserallee 61 ist eine schöne Vierzimmerwohnung, große Mani. und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telefon Nr. 1395. 223471



In der Schlacht vom 1. Juli 1916 starben in heldenhafter Abwehr eines an Zahl weit überlegenen Gegners den Tod für Kaiser und Reich die

- Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse
Leutnant d. R. Dr. Emil Thum
Ritter des Zähringer Löwen-Ordens II. Kl. m. Schwertern
Leutnant d. R. Heinrich Schmutz
Leutnant Gustav Kremp
Leutnant d. R. Karl Nold
Leutnant d. R. Paul Krauß
und Fähnrich Alfred Simon.

Ferner der dem Regiment zugeteilte Führer des Mg. Ss. Tr. 74
Leutnant d. R. Erich Gette.
Immer tapfer und gewissenhaft in Erfüllung ihrer Dienstpflichten besaßen sie Achtung, Vertrauen und Zuneigung Aller. Als treue und gute Kameraden blieben sie uns unvergeßlich.
Im Namen des Offizierkorps des Inf.-Regt. 170 von Ihlenfeld
Major und Regiments-Kommandeur.



An seinen schweren Wunden, die er im Felde erhielt, starb am 13. Juli 1916 im Kriegslazarett unser lieber Sohn und Bruder

Eugen Kull
Kriegsfrivoliger im Infanterie-Regiment Nr. 110 im Alter von 21 Jahren.
In tiefem Schmerze:
Familie Friedrich Kull
Gipsermeister.
Karlsruhe, Gerwigstraße 21, den 17. Juli 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Herr Karl Lehn
Großh. Hofmusikant a. D.
Inhabers des Verdienstkreuzes vom Zähringer Löwen und der Kriegsdienstmedaille von 1886, 1870/71 nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 70 Jahren, am Sonnabend, den 15. Juli, nachmittags 4 Uhr, sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, den 17. Juli 1916.

In tiefster Trauer:
Frau Elise Lehn, Witwe
Karl Lehn, z. Zt. schwerverwundet im Felde
Maria Fröhlich, geb. Lehn
Anna Pönicke, geb. Lehn
Emma Resemann, geb. Lehn
Mathilde Lehn, geb. Link
Jos. Fröhlich, z. Zt. im Felde
Karl Pönicke, z. Zt. im Felde
Willi Resemann, z. Zt. im Felde
Otto Lehn und Familie
und 3 Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Brauerstraße 1. B25555

Danksagung.

Allen, die meinem lieben, unvergeßlichen Mann bei seinem Heimgang die letzten Ehren erwiesen, seine letzte Ruhestätte mit Blumen schmückten und tröstend meiner gedachten, sage ich tieftrauernd, herzlichsten Dank.

Frau Marie Schmidt,
geb. Oesterle,
Karlsruhe, den 17. Juni 1916.

Trauerhüte

Lina Mack, Putzgeschäft, Ruppurrerstr. 34.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines innigstgeliebten, unvergeßlichen Mannes

Offiz.-Stellvertre. Paul Steinicke
sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank.
Frau Martha Steinicke nebst Kind.

„Obsteinnachen ohne Zucker“

Benzoesaure Natrontabletten empfehlen als gutes Stenferierungsmittel, das durch jede Apotheke bezogen werden kann.

Gebüder Jost Nachfolger.

Billige Ledersohlen!

Das Verfahren zur Herstellung von Ledersohlen, die ebenso haltbar wie Kernenledersohlen, aber viel billiger sind, ist bezirkswise zu vergeben. Nicht zu vergleichen mit den bisherigen Ledersohlen. Das hierzu erforderliche Leder ist ständig zu erhalten. Kein Pressleder, keine zusammengesetzte Stückchen, sehr hoher Verdienst dauernd, auch nach dem Kriege. Reichspatent und Auslandspatent angemeldet. Für Maschinen und Lizenz einige Mk. 1000.— erforderlich. Anfragen unter K 2101 befördert die Hansenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Syndikatsfreie Kohlenhandlung

Hier: Waldstr. 44 Karl Nieß Teleph. 2363
empfehlen alle Sorten
Ruhnußkohlen, Feinschrot, belg. Anthrazit, Koks, Briquettes u. Holz.

Die Wunderselbe

D. R. P. ang. „Lindenblüte“, der beste Ersatz, schäumt großartig. Die Wäsche wird blütenweiß und von herrlichem Wohlgeruch. Erfolg verblüffend. 2/4 Pfund-Eimer frei Haus 7.— Mk. M. Zimmermann, Stettin W 46, Stollingerstr. 8. B25533

Zigarren-Spezial-Geldhäft.

beste Lage am Plage, mit oder ohne Ware, 4 Jahre bestehend, ist sofort umkündelbar billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 7772 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Drogerie Lang

jetzt Kaiserstr. 24.
Größte Medizinal-Drogerie in Karlsruhe.
Einziges Drogenhaus in der Kaiserstraße.

1380 Flaschen 1911er Frauenberger Anselese

Wachstum Haas Drahten empfohlen preiswert. 7601
W. Wagenmann,
Weingroßhandlung
Karlsruhe, Kaiserallee 60.
Hühner-Glühwein
Beste u. dauerhafteste Hühner-Glühwein, schönerer Geschmack wie mit Wein. Jederm. sein eig. Rezeptur. Verschiedenes Schmelz, Kiefern, Zelttücher, Fahrradmäntel, Filz und vieles andere ist preiswert leicht auszubessern. Unentbehrlich für jedermann. Garantie für Halt- und Brauchbarkeit. Preis 2/3 Mk. mit versch. Packeln, verpackt und portofrei geg. Kadnahme od. Voreinsendung des Betrags. A. Ermer, Stuttgart 10, 3.1. Claudiusstr. 15. 2687a „Vertreter gesucht.“

Abfallholz

kurz gesägt, geeignet zum Anfeuern u. für Zentralheizung, liefert, solange Vorrat reicht, frei nach Haus, der Vertreter 2/24 in Karlsruhe von 30 Str. aufwärts. Gewicht: städtische und städtische maßgebend.

Gelegenheitskauf.

18 Stück Nähmaschinen, wie neu, für Haus und Gewerbe, darunter einige Vertriebsmaschinen, auch zum Sticken u. Stopfen, verkauft äußerst billig, so lange Vorrat. Bestimmen Sie nicht, sich alsbald an die Firma
Stephan Gerster,
Neutlingen,
zu wenden. 223168.3.3

Süßweid, gesund, Knabe

10 Monate alt, ohne gegenständige Vergütung an Kindeshand abzugeben. Best. Angebote unter Nr. 225521 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse erb.

Leere Säcke

aller Art kaufst. höchst. Preisen
Plachzinski,
Zurlacherstraße 50.
Sichere Ertritzung.
Durch schwere Erkrankung meines Mannes bin ich genötigt, in mein höchstwertvolles Geschäft einen Teilhaber einzutreten zu lassen. Mein Risiko; jeder Verlust auszuscheiden. Köstliches Kapital 30 000 Z. Angebote unter Nr. 2765a an die „Bad. Presse“.

Bei Verkauf u. Cauch

von Hof-, Schloss- u. Landhäusern und Waldungen werde man sich vertrauensvoll an Olters-Damer, Mannheim, gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Kaserne. NB. Bei eiligen Aufträgen komme ich sofort in jede Gegend hin. 225561

Badische Note Kreuz-Geldlotterie.

Ziehung am 25. Juli. 2.2. 2624a 25. Juli. 2.2. 6700 Gewinne 60000 Mk. Hauptgewinn 20000 Mk. und 6999 Gewinne 4000 Mk.
Loise 4 Mk. 1.10 (11 Loise 3/4 Mk. 1.10), Bortou, Lichte 30 Bsp. extra, empfehl. u. verl. die Generalagentur Moritz Herzberger, O. G. 5 Mannheim E. 3, 17. Verkaufsstelle f. Karlsruhe Carl Götz, Gebehrstr. 11/15.

Für franz. Unterricht.

Stonber, u. Literatur erbetet sich Dame, die vor Kriegsausbruch lange Jahre als Privatlehrerin in Frankreich in brennendsten Kreisen tätig war u. d. Sprache vollkommen beherrscht. B. 21.18
Frl. Mayer,
Schillerstr. 48, 1., Karlsruhe.

Amerik. Buchführung

nebst Abschluß und Bilanz. Gründl. briefl. Unterricht für Fernstudierende. Kursus komplett in 6 Briefen. Prospekt u. erster Brief 2.
Michaelis Sprachen- u. Handelsschule Baden-Baden.

Lipp Flügel, Piano

Kaiserstr. 175.

Holz

zum Anfeuern, trocken, fein gespalten, liefert solange Vorrat in großen Körben frei ins Haus. 5366
Friedrich Korn,
Fabrik für Holzbearbeitung,
Verderstr. 87. Tel. 5536

Bis 1. August ohne Kleiderarten.

Kinder - Jaden - Mäntel bis 80 cm lang 3.2
M. 3.50 4.50 5.50
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Rosshaar, Hörner und Klauen.

Für Koch-, Ofen- und Schweinshaare, Hörner und Klauen habe die höchst. Preise, soweit beschlagnahmefrei.
J. Lupollanaki,
Zähringerstr. 28, 2. St.

Lumpen, Säcke,

Gumm, Metalle, Kleiderreste, beschlagnahmefrei laut Verordn. Waldhornstr. 37.

Säcke u. Papier.

Säcke zahlr. p. St. bis 1.65, Papier von 6-10 1/2 per Kilo.
Mina Landau,
Häberstr. 18a, im Laden. 6.6

Einmachgläser und Steintöpfe

in allen Größen empfiehlt 6740
Ernst Marx
Rüchen- und Haushaltungs-geschäft.
Luisenstr. 58. Fernruf 8086

Bouillon-Würfel

in Dosen v. 1000 Stück à 80.—, 35.—, 40.— p. 1000 St.
Johann Ph. Bachmann
Mannheim, Vinnenbafenstr. 5.

Die Restauration zum „Alten Frik“

in Ettlingen.
Der neu eröfneten Unteroffizierskantine gegenüber, ist per sofort oder später an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute, Metzger bevorzugt, zu vergeben. 27562.1

Süßweidbrauerei

Ettlingen, Baden.

Frische Seefische

Table with 3 columns: Fish name, size, price. Includes Schellfische, Schollen, Bratschollen, Kabliau, Seehechte.

Geschwister KNOPF

Offiziersdame

nimmt im Juli und August Kinder mit an die Döse. Gewissenhafte Aufsicht und gute Verpflegung. Antr. befördert unter Nr. 7708 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Verloren

Sonntag mittags, zwischen 11 und 12 Uhr von Kaiserstraße bis Waldhornstraße, gelbes Konvert. Inhalt 2200 Mk. gegen hohe Belohnung abzugeben. a. dem Fundbüro. B25576

Schwarzer Geldbeutel

mit Inhalt und Stadtgartenkarte verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung Kreuzstraße 27, 1 Tr. links. B25576

Diejenigen, die in der Nacht vom Samstag auf Sonntag den Firma-Schild Waldhornstr.

abgehängt u. mitgenommen haben, wollen denselben sofort zurückgeben, andernfalls Anzeige erstattet wird. B25518

Heiraten

Gütliche Wieders-Bitte, 35 J. alt, w. mit best. Herrn heirat. Heirat bestimmt zu werden. Näh. durch Fr. Seifers Vermittlung, B.-Baden, Stahlbadstraße 1. B25508

Heirat.

Frl. Latz, 41 J. alt, mit einig. Tausend Mark Verm., sehr häusl. u. m. latz. Unterbeamten, evtl. Witwer m. 8. altes Kind bef. s. werden. Nur ernsthafte Angebote mit näherer Angabe der Vermögensverhältnisse unter Nr. B25541 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Kapitalien

Mehrere Millionen Hypothekengeld

zur 1. Stelle bei 5-10-jähriger Unkündbarkeit unter günstigen Bedingungen anzuteilen. Anträge unter B22492 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Mk. 15 000

gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Jahr fest, sofort gesucht. Vergütung 15%. Anb. sofort sichere Anträge. Wertpapiere werden in Zahlung genommen. Angebote unter Nr. 1815 an Hansenstein & Vogler A. G. Karlsruhe i. B. 2744a

200 Mark

zu leihen gesucht gegen monatliche Rückzahlung u. Zins. Gef. Angebote unter B25493 an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse“ erbeten.

100 Mark

zu leihen gesucht gegen Zins u. pünktl. Rückz. Aug. u. B25519 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

Kauf-Gesuche

Kleine Passen-2.1
Leitspindel-Drehbank, geb. für Fußbetrieb, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe an J. Sakenhofer, Durlach, Sothenstr. 12a, erb.

Gut erbalt. Bodenleppiche

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B25504 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Landhaus
maßig, 4 Zimmer, Küche, Keller, groß. Garten, in d. Stadt, f. 4500 Mk. erbaut. durch August Schmitt, Sporb. u. Siegenstraße 33, Karlsruhe. Schriftl. 43, Tel. 2117

2 Pferde

für jeden Dienst geeignet, billig zu verkaufen.
Kirchstraße 7.

Pferd

leicht, flotter Käufer, auch gut im Zug, zu verkaufen.
M. Weizka, Gartenstr. 68, B25535 Einz. Zellingerstr.

Gelegenheitskauf!

Vollständig neue Schreibmaschine mit fichtbarer Schrift und zweifarbigen Farbband und mit Rechenstabulator, neuestes Modell, umständelhalt. zur Hälfte des Wertes abzugeben. Angebote unter B25437 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

4räderiger Handwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen. Adresse zu erfahren unter B25513 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Pferd, mit neuem Schiff.

billig zu verkaufen.
Schillerstr. 4, Hof. B25548

Federbetten!

Ich habe im Auftrage einige gut erhaltene Betten zu verkaufen.
A. Gehler Nachfolger,
Blumenstraße 10.

Herren-Anzüge

u. Damenkostüme, von 65 Mk. an, unter Garantie für guten Sitz, bis 1. August ohne Zugangsfrage. Franz Novak,
Damen-Räbingerstr. 13, III.

Neu., hell. Brauenhollum

Größe 48, zu verkaufen.
B25560
Victoriastr. 17, III.
1 eleg. Sommerhut, Malger, u. Kindermantel, dunkelblau, f. 7-9 J., bill. abzugeben. Zu erf. unt. Nr. B25527 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Sälen zu verkaufen.

Karlsruhe,
B25525
Karl Schöche.
2 blühende Aekusstühle preiswert zu verkaufen. Zu erfahren unt. Nr. B25528 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.